

Gute Hürdenzeiten in Diez

Gut besucht war nach zweijährigem Corona bedingtem Ausfall das Staffel- und Hürdensportfest der LG Lahn – Aar – Esterau (LG LAE) in Diez, in dessen Rahmen die Kreismeistertitel in den Sprint- und Mittelstreckenstaffeln der Altersklassen U12 bis Männer / Frauen und über die Hürden in den Altersklassen M / W 12 – M / W 15 entschieden wurden. Daneben zählten die 60 m Hürden für alle Kreisteilnehmer*innen zur Grand Prix-Wertung. Neben dem Diezer TSK stellte die LG Rhein – Wied das größte Staffelkontingent, die auch über die Hürden das deutlich größte und stärkste Starterfeld gemeldet hatte.

Über 60 m Hürden steigerte Aart Brünner seine persönliche Bestzeit aus der letzten Woche in Hachenburg um drei Zehntel auf tolle 10,41 s und sicherte sich den Kreismeistertitel. Damit baute er seine Führung in der aktuellen Rheinland – Bestenliste nochmals aus. Mit seiner derzeit guten Trainings- und Wettkampfform nähert er sich dem bestehenden Kreisrekord von 1977. Zweitplatzierte in der Kreismeisterschaft wurde sein Vereinskamerad Rafael Geschwind (beide M12, LG LAE) mit 12,37 s. In der M13 siegte Samuel Plenert Fabing (LG Rhein – Wied) in 10,97 s. Kreismeister wurde der Drittplatzierte Eric Pohl (LG Rhein – Wied/TG O) in 12,02 s vor dem erstmals im Rahmen eines Wettkampfs startenden Connor Roth (LG LAE) mit 12,75 s.



Aart Brünner, 60 m Hürden

Foto: Edwin Schiebel

Zwei Oberlahnsteinerinnen sicherten sich die Kreismeistertitel über 60 m Hürden. Annike Spürkmann (W12) in 12,18 s und Charlotte Marggraff (W13) in 12,81 s waren für die Kreisteilnehmerinnen aus Diez und Katzenelnbogen nicht zu schlagen. Die Schnellste aller Läuferinnen und Läufer über 60 m-Hürden war jedoch Eva – Fabienne Stein (W13, LG Rhein – Wied) in 10,31 s. Über 80 m Hürden der W14 wurde Lucy Preußner (Diezer TSK Oranien) mit 16,16 s Kreismeisterin hinter vier starken, teils persönliche Bestzeit laufenden Rhein-Wieder-Mädchen. In der W15 verbesserte Celina Medinger (LG Rhein – Wied) ihre Saisonbestleistung über diese Strecke um eine Hundertstel auf 12,26 s.

Die 4x50 m- und die 3x800 m-Staffel der wU12 gewannen die Sportlerinnen des TuS Katzenelnbogen – Klingelbach in 32,39 s bzw. 9:40,92 min jeweils vor den Diezer Mädchen. In der mU12 lieferte sich die 4x50 m-Staffel der LG LAE ein spannendes Rennen mit der Staffel der LG Rhein – Wied, das die Esterauer in 34,12 s mit 11



Connor Roth wechselt auf Philip Buhs

Foto: Edwin Schiebel

Hundertstel Vorsprung für sich entschieden und dafür mit dem Kreismeistertitel belohnt wurden. Über 3x800 m dieser Altersklasse siegte der Diezer TSK mit 9:33,46 min vor den Jungen aus der Esterau. Überraschend sicherte sich die Staffel der LG LAE den KM-Titel der mU14 über 4x75 m in 44,63 s vor der TSK – Staffel, die auch über 3x800 m der TG O (8:32,80 min) den Vortritt lassen musste. Über 4x75 m der wU14 waren aus dem Kreis die Mädchen aus Katzenelnbogen in

46,56 s bzw. 46,97 s alleine am Start und platzierten sich über 3x800 m hinter der der TGO in 9:07,60 min. Äußerst spannend verlief das 4x100 m – Rennen in der wJU16. Der Diezer TSK siegte in 56,23 s mit einer Hundertstel Vorsprung vor der LG Rhein-Wied 2, nachdem deren überragende und deutlich führende Staffel wegen Überlaufens des Wechselraums disqualifiziert werden musste.

Die Staffeln des TV Bad Ems sicherten sich die Titel sowohl über 4x100 m als auch über 3x800 m der wU18. Die Sprintstaffel siegte in guten 53,04 s und bei 8:35,93 min stoppte die Uhr für die Mittelstreckenstaffel, jeweils vor den Diezerinnen.

Alle Titel über 4x100 m der Frauen, mJU18 und mJU20, über 3x800 m der wJU16, wJU20 und Frauen, sowie über 3x1000 m der mJU16, mJU20 und Männer sicherte sich der Diezer TSK ohne Gegner. Besonders zu erwähnen sind dabei 50,30 s über 4x100 m der mJU20 in der Besetzung Nils Seifert, Julian Stein, Maurice Montimurro und Kai Muffert.

In Diez zeigte sich, dass in vielen Altersklassen die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit hohen Trainings- und bis zu 100%igen Wettkampfausfällen deutlich zu spüren sind, so dass die Trainerin des TuS Dierdorf sagte, dass alle froh seien, überhaupt wieder starten zu können.